



Opernsängerin Ursula Ferri liebt seit zwölf Jahren einen russischen Berufskollegen. Es ist eine ganz spezielle Liebesgeschichte, eine verrückte, sagt Ferri. So verrückt, dass sie sie niederschreiben will.

Ursula Ferri macht bei der Edition Unik mit, zusammen mit über 60 anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ziel ist es, dass alle, die mitmachen, am Schluss ein Buch mit ihren Erinnerungen veröffentlichen.

Ende Januar hat das Projekt begonnen, das unter der Leitung der Heller Enterprises steht. Martin Heller, der künstlerische Leiter der Expo 02, sprach am Eröffnungsanlass in Zürich von einer Formel von Schreiben und Schenken. Ziel sei es, die Bücher mit den Erinnerungen weiterzugeben – an Kinder, Enkel, Freunde.

Im Moment läuft die Sammelphase. Bis Ostern versuchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, möglichst viel Material zu sammeln. Pro Werktag versuchen sie, sich ein bis drei Mal 45 Minuten Zeit zu nehmen. In diesen 45 Minuten schreiben sie eine Idee, eine Erinnerung auf. Dann machen sie eine Pause. Pro Woche sollten sie mindestens acht Notizen sammeln.

Nach Ostern sortieren die Teilnehmer ihre Notizen und fassen sie zu etwa zehn Geschichten zusammen, aus denen das Buch entstehen wird. Am 29. Mai muss die Schreibezeit abgeschlossen sein, danach wird das Buch gestaltet. Die Edition Unik ist ein Pilotprojekt. Bei gutem Gelingen will es Martin Heller einem breiteren Publikum zugänglich machen.

Ursula Ferri freut sich darauf, ihre Liebesgeschichte zu Papier bringen. «Es ist ein bisschen wie «When Harry met Sally»», sagt sie. Einfach noch viel, viel verrückter. ~GG

[www.edition-unik.ch](http://www.edition-unik.ch)



© Tibor Nad

~ Zitat ~

## «DAS BEKLOPPT HABE ICH VON MEINER OMA GEERBT!»

So der Komiker und Entertainer Harpe Kerkeling (\*1964) in der TV-Sendung «Menschen bei Maischberger» im Oktober 2014 über seine geliebte Oma Änne.



© Tomas Rodriguez